



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hoherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Gregorius Theologus/ an Basilium Magnum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die neue
Hauptstatt
war Thana/
darinnen der
Bischoff An-
thimus regier-
et.

fung des Lobs / gleichsfahls auch diser Dertter halben / so er ihm selbst zugesagt
grosse Kunheit gebraucht / als ob jederman auff ihn allein / vnd auff die
Hauptstatt / welche schon grösser worden / sehen müste. Warumb / sprach ich /
du vnser Statt einziehen vnd vmb schreiben / so wir doch vnser Kirchen /
Mutter der andern Kirchen aller / auffgeworffen / vnd von Alters her /
wegen / erkent vnd gehalten haben?

Gregorio wird
das Zusam-
menfordern
zum Concilio
vberunden.

Hierauff ist er / vngedacht das nichts außgerichtet worden / mit Trohen vnd
chen / hinwegt gescheiden / vnd hat vns die Basilsche / gleich als ein Philippi-
Sect fürgeworffen. Kanst du dis für Vnrecht erkennen? Ich acht es nicht. Vor-
den vbrigen theyl der Epistel / wie sich vnser Lasterer gehalten haben. Die
ruffung vnd Erforderung zu dem Concilio wolten sie mir vberbinden / als ich
solchem widersprach / vnd anzeiget / dise Sach möchte mir zu Schmach vnd
ehr reychen / haben sie zum andern mal begeret / das ihz durch mich / von
Händlen zu rathschlagen / soltet beruffen werden / dis hab ich ihnen zugesagt
dermassen / das es anfänglich nicht beschehen solte / sondern die ganze Sache
heymgestelle wurde / ob / wie vnd wann ihz sie beruffen lassen wolte / solches
hoff ich / soll mir ehlich / vnd nicht schmälich außgelegt werden. Dieweil
in diesem Fahlnichs Vnrechts begangen / so bring etwas anders herfür. Wann
solches von mir lernen müst / so wil ich euch die Epistel des Anthimi selber
welche er / (als von ihm der See eingezogen worden / vnd wir ihm heftig
sprach vnd troheten) vns vberschickt / auch darinnen vil schändens vnd
hens getriben / vnd als ein Siger / wider vns die Vberwundenen / gleich ein
umphliedlein gesungen hat.

Gregorius
länet die
Schmach ab /
so ihm Basi-
lius zugezög-

Wie muß ich aber dis verstehen / das ich mich ihme / vmb ewer willen zue-
setze / euch aber solches mißfällt / vnd dahin gedentet wirdt / als ob ich ihm
nen willfahren thue? Dis soltest du als ein Hochuerständiger vohin betrach-
vnd vns nicht so bald schmälich zugeschriben / sondern vnser Priestertumb
allweg verschonet haben. So du aber in Stolz vnd Vbermut grossen Pra-
best / vnd vns / die wir inn einem Kleinen Stättlein wohnen / oder vil mehr Auf-
der seynd / du als ein hoher Bischoff / einer berhümbten Hauptstatt fürsetz-
piger Weiß zureden würdest / so wiß / das wir nicht so gar bloß stehen / sondern
vnsern Schild fürzuwerffen bedacht seyn. Dann dis kan ein jeder leichtlich
meines Trachtens / auch mit guten Ehren thun.

Gregorius Theologus / an Basilius Magnum.

Die 38. E-
pistel.
Gregorius
wünsche Bas-
silio Glück vñ
Heyl zu seinem
Priestercamp.

Nach dem ich vernommen / das du auff einen hohen Stul gesetzt / vnd
Geist vberwunden hat / von welchem du als ein Liecht / das vohin leu-
finsteren / sondern hellen Schein von sich gabe / auff einen Leuchter vor-
lermeniglich / gesteckt worden bist / hab ich mich darab herzlich erfreuet. We-
umb wolt ich auch solches nicht thun / dieweil ich lang her vermerckt / das die
chen vbel versehen / vnd einer solchen Handlâyung sehr wol bedarff. Ich bin nicht
von stundan zu dir gelauffen / vnd werd es noch nicht thun / acht auch nicht
solches dein Begeren sey / Erstlich darumb / das hierdurch dein Autoritet vñ
sehen nicht geschmälert wurde / vnd die Lasterer auß Jorn vnd Ehrgeizigkeit
sagen möchten / deine gute Freund vnd Gönner / hätten sich zu dir gerottet
versambler / Nachmals / das ich auch hierdurch mein standhafftigs / vnd von
lem Leid gefreytes Leben zuerkennen gebe. Wann wirst du dann komen / sprach
du / vnd wie lang thust du mich auffziehen? Hierauff antwort ich / wann
Gott solches heyst / vnd wann der Schatten diser Leut / so vns neidig seynd /
Auffsatz zurichten / vergehn wirdt. Dann die Auffszigen / welche vor dem

König David die Statt Jerusalem zuschlossen / werden vns
gewislich in die Läng nicht widerste-
hen mögen.

Gregorius